

Die Universität Hohenheim erforscht das Glücksspiel



Die Forschungsstelle Glücksspiel informiert...

Als Reaktion auf den Entwurf des Staatsvertrags zum Glücksspielwesen in Deutschland präsentierte die CDU-Landtagsfraktion in Schleswig-Holstein am 9. März 2007 einen Alternativentwurf. Mit diesem Alternativentwurf soll nur der Bereich der Sportwetten geregelt werden, für Lotterien behält der alte Staatsvertrag seine Gültigkeit.

Während im Entwurf des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen das staatliche Sportwettmonopol festgeschrieben werden soll, sprechen sich die CDU-Landtagsabgeordneten Hans-Jörn Arp und Thomas Stritzl in dem Alternativentwurf dafür aus,

Konzessionen sowohl für den staatlichen Anbieter sowie für private Wettanbieter auszugeben. Den vollständigen Alternativentwurf sowie einen Vergleich mit dem Entwurf des Staatsvertrags der Ministerpräsidentenkonferenz finden Sie unter:

<http://www.isa-guide.de/print/articles/15494.html>

<https://gluecksspiel.uni->

[hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/gluecksspiel/Staatsvertrag/StaatsvertragVergleich.pdf](https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/gluecksspiel/Staatsvertrag/StaatsvertragVergleich.pdf)

Hohenheim, 13. März 2007